

# Maßnahmenbeschreibung und Pläne

## Grunddaten zur Alp

Name der Alp	<b>Alpe Felle</b>	<b>Hauptbetriebsnummer</b>	Teilbetriebsnummer
		<b>4039777</b>	9642102
Ansprechperson	Xaver Felder (Obmann)		
Berater*in	Dr. Monika Dubbert/Naturraumplanung Egger e. U. im Auftrag des Landes Vorarlberg, Abteilung IVe – Umwelt- und Klimaschutz		
Erhebungsdatum	10.07.2023		
Gesamtfläche der Alp	53,07 ha (Stand: MFA 2023)		
Alpweidefläche	45,91 ha (Stand: MFA 2023)		
Aufgetriebene GVE	54 (Stand: Auftriebsliste MFA 2023)		
Schutzgebiet	Pflanzenschutzgebiet Körbersee		
Schutzgebietsziele	Im Zusammenhang mit der Maßnahme NAT Alp steht die Erhaltung einer struktur- und artenreichen Kultur- und Naturlandschaft im Zentrum des Interesses.		
Allgemeine Anmerkungen und Beschreibungen zum naturschutzfachlichen Wert, zur Alpbewirtschaftung und Weidemanagement	Die Alpe Felle ist eine Milchviehalpe. Die Milch wird auf der Alpe zu Käse verarbeitet und es wird ein Ausschank für Wanderer betrieben. Aktuell treiben 10 Mitglieder der Agrargemeinschaft ihr Vieh auf. Das Milchvieh wird über Nacht eingestallt. Die Düngung der umliegenden Fettweiden erfolgt mit Mist und Jauche. Um eine ausgewogenere Beweidung zu erreichen, wird das Alpgebiet in 5 bis 6 Koppeln unterteilt. Der Auftrieb erfolgt von Anfang Juni bis Anfang September. Neben dem Milchvieh werden auf der Alpe 35 Stück Ziegen gehalten. Davon werden rund 20 Ziegen gemolken. Die Ziegenmilch wird ebenfalls auf der Alpe zu Ziegenkäse verarbeitet und vermarktet. Teilbereiche der Weiden sind durch Lawinenabgänge versteint. Bereichsweise neigen die Weiden zur Verbuschung und Verheidung mit Gehölzen und Verunkrautung mit Farn und Kreuzkräutern. Regelmäßige Pflegemahd sowie Schwend- und Entsteinungsmaßnahmen tragen wesentlich zur Erhaltung der struktur- und artenreichen Weiden bei.		
Naturschutzfachliche Ziele für die Alpe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Düngung nur auf ausgewiesenen Bereichen</li> <li>• Erhaltung der struktur- und artenreichen Mager- und Fettweiden, verzahnt mit Lesesteinhäufen und kleinen Gehölzen.</li> </ul>		

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 **Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

## NAD Düngemanagement lt. Düngeplan

Beschreibung der Maßnahmen und Ziele															
<p><b>Maßnahmenfläche D1 – D15</b></p> <p><b>Biotoptypen:</b> Frische Fettweide und Trittrasen der Bergstufe</p> <p><b>Besonders wertgebende Tier- bzw. Pflanzenarten:</b> Frauenmantel, Herbstlöwenzahn, Glatthafer, Wald-Storchschnabel, Hornklee, Alpen-Rispengras, Kleine Braunelle</p> <p><b>Ziele und Maßnahmen:</b> Die Milchkühe werden über Nacht eingestallt. Pro Alpperiode fallen rund 80 bis 90 m<sup>3</sup> Festmist und rund 40 - 50 m<sup>3</sup> Jauche an. Der Mist und die Jauche (1:1 verdünnt) werden nach der erfolgten Beweidung auf den festgelegten Flächen ausgebracht. Sämtliche Feuchtflehen und Magerweiden werden dabei großzügig ausgespart</p> <p><b>Was ist zu tun:</b> Flächen, die gedüngt werden dürfen, sind im beiliegenden Plan verortet. Außerhalb dieser Flächen darf keine Düngung erfolgen. Unbedingt einzuhalten sind die Abstände zum Bach und zu kleinflächigen Feuchtflehen und Quellfluren.</p>															
Parameter	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7	D8	D9	D10	D11	D12	D13	D14	D15
Düngung mit Jauche	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Düngung mit Festmist	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

## NAB Biotopmanagement und Pflege von strukturreichen Flächen

Beschreibung der Maßnahmen und Ziele
<p><b>Maßnahmenfläche B1, B2, B3, B4, B5:</b></p> <p><b>Biotoptypen:</b> Frische basenarme Magerweide der Bergstufe verzahnt mit Elementen der frischen Fettweiden und Trittrasen der Bergstufe</p> <p><b>Besonders wertgebende Tier- bzw. Pflanzenarten:</b> Kammgras, Ruchgras, Kleine Braunelle, Frauenmantel, Hornklee, Lieschgras, Wiesen-Margerite, Blutwurz, Scheuchzers` Glockenblume Buchfink, Zaunkönig, Gimpel, Zilpzalp</p> <p><b>Ziele und Maßnahmen:</b> Erhaltung der struktur- und artenreichen Weide im Verbund mit Gehölzen</p> <p><b>Störzeiger:</b> einzelne Latschen- und Grünerlengebüsche, Wurmfarne, Fichtenjungwuchs</p> <p><b>Was ist zu tun:</b> Jährlich sind auf der prämierelevanten Fläche aufkommende Gehölze zu schwenden. Der Farn wird durch Abmähen zurückgedrängt.</p>

**Maßnahmenflächen B6:**

**Biotoptypen:** Frische basenarme Magerweide der Bergstufe

**Besonders wertgebende Tier- bzw. Pflanzenarten:** Kammgras, Ruchgras, Kleine Braunelle, Frauenmantel, Hornklee, Lieschgras, Margerite, Alpenrose,

**Ziele und Maßnahmen:** Erhaltung der struktur- und artenreichen Weide mit Lesesteinhäufen als wertvolle Strukturelemente.

**Störzeiger:** lose Steine

**Was ist zu tun:** Jährlich sind auf der prämierelevanten Fläche lose Steine auf Lesesteinhäufen zu lagern.

**Maßnahmenfläche B7, B8:**

**Biotoptypen:** Frische Fettweide und Trittrasen der Bergstufe

**Besonders wertgebende Tier- bzw. Pflanzenarten:** Straußgras, Rotschwengel, Blutwurz, Scheuchzers` Glockenblume

**Ziele und Maßnahmen:** Erhaltung der artenreichen Weide

**Störzeiger:** Weißer Germer, Farn

**Was ist zu tun:** Jährlich sind auf den prämierelevanten Flächen der Weiße Germer und der Farn – nach Möglichkeit vor der erfolgten Samenreife - zu mähen.

**Maßnahmenfläche B9, B10:**

**Biotoptypen:** Frische basenarme Magerweide der Bergstufe verzahnt mit Elementen der frischen Fettweiden und Trittrasen der Bergstufe

**Besonders wertgebende Tier- bzw. Pflanzenarten:** Kammgras, Ruchgras, Kleine Braunelle, Frauenmantel, Hornklee, Lieschgras, Wiesen-Margerite, Blutwurz, Scheuchzers` Glockenblume Buchfink, Zaunkönig, Gimpel, Zilpzalp

**Ziele und Maßnahmen:** Erhaltung der struktur- und artenreichen Weide im Verbund mit Gehölzen

**Störzeiger:** einzelne Grünerlengebüsche, Fichtenjungwuchs

**Was ist zu tun:** Jährlich sind auf der prämierelevanten Fläche aufkommende Gehölze zu schwenden.

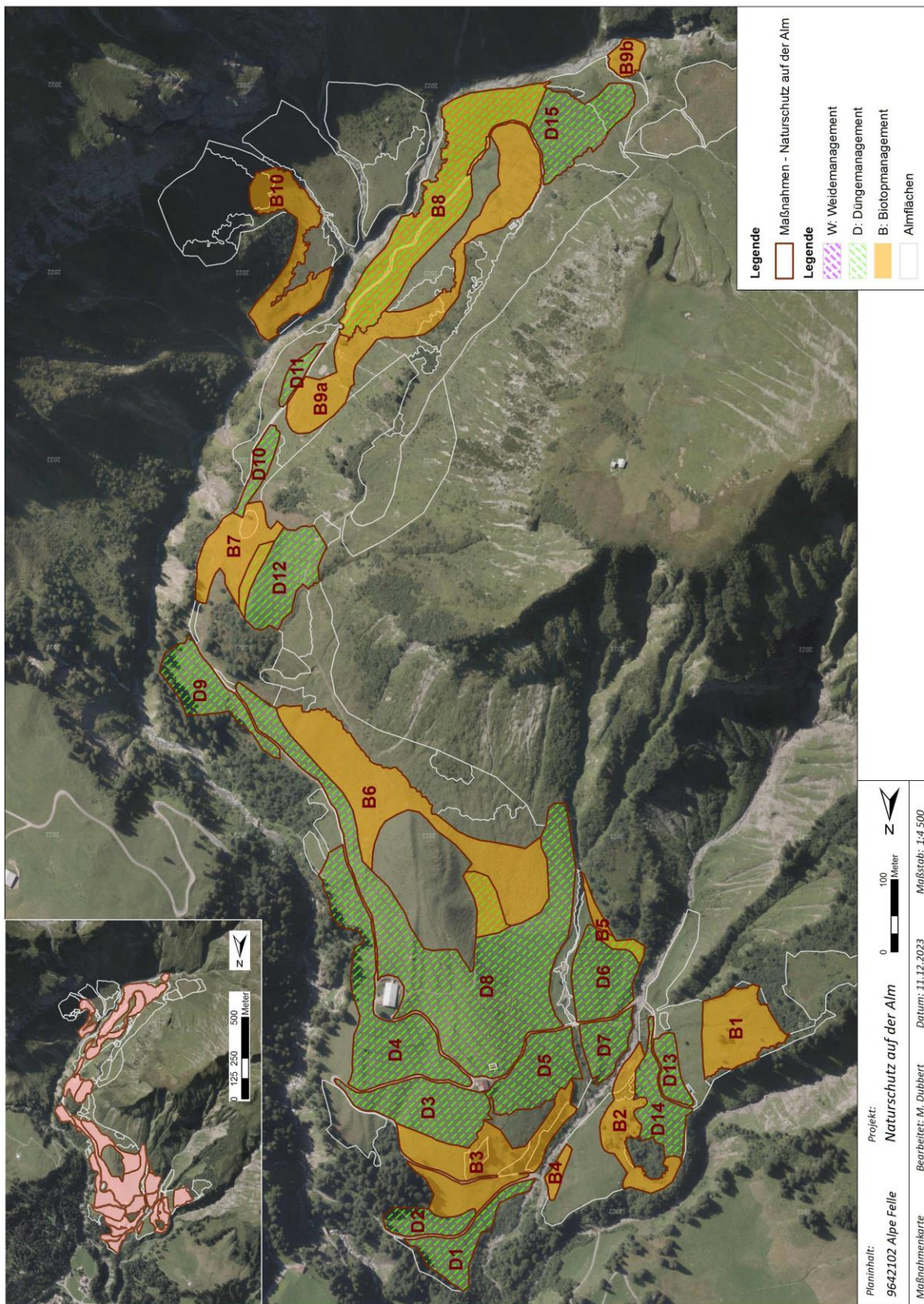
Parameter		B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	B9	B10
Anteil Weidefläche	< 1 %										
	1 – 10 %										
	10 – 30 %										
	30 – 60 %						x			x	x
	60 – 80 %	x	x	x	x	x		x	x		
	> 80 %										
	< 1 %	x	x	x	x	x					

ÖPUL 23+ - Optionaler Zuschlag für Naturschutz auf der Alp

Teilbetriebsnummer: 9642102

Parameter		B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	B9	B10
Anteil Zwergsträucher	1 – 10 %										
	10 – 30 %							x	x	x	x
	30 – 60 %						x				
	60 – 80 %										
	> 80 %										
Anteil Sträucher	< 1 %										
	1 – 10 %						x	x	x		
	10 – 30 %									x	x
	30 – 60 %	x	x	x	x	x					
	60 – 80 %										
	> 80 %										
Anteil Bäume	< 1 %							x	x		
	1 – 10 %	x	x	x	x	x	x			x	x
	10 – 30 %										
	30 – 60 %										
	60 – 80 %										
	> 80 %										
Anteil Strukturen (z.B. prägende Steinstrukturen)	< 1 %										
	1 – 10 %	x	x	x	x	x		x	x	x	x
	10 – 30 %										
	30 – 60 %						x				
	60 – 80 %										
	> 80 %										
Anteil sonstige Störzeiger (z.B. Weideunkräuter)	< 1 %										
	1 – 10 %	x	x	x		x	x			x	x
	10 – 30 %				x						
	30 – 60 %							x	x		
	60 – 80 %										
	> 80 %										

# Übersichtspläne:



## Zusammenfassung:

	Maßnahmenfläche (Gesamtfläche in ha)	Maßnahmenfläche (Alpweidefläche in ha)	Anteil an der Gesamt Alpwei- defläche	Förder- code
<b>Düngemanagement</b>				
D1	0,61	0,53		
D2	0,37	0,36		
D3	1,14	1,13		
D4	1,91	1,85		
D5	0,90	0,90		
D6	0,97	0,97		
D7	0,46	0,45		
D8	5,43	5,43		
D9	0,79	0,70		
D10	0,25	0,25		
D11	0,16	0,16		
D12	1,09	1,09		
D13	0,29	0,28		
D14	0,62	0,61		
D15	3,41	3,32		
<b>Gesamt</b>	<b>18,40</b>	<b>18,00</b>	<b>39,2 %</b>	<b>NAD3</b>
<b>Biotopmanagement</b>				
B1	0,96	0,94		
B2	0,63	0,56		
B3	1,38	1,27		
B4	0,12	0,12		
B5	0,20	0,20		
B6	2,84	2,84		
B7	0,97	0,92		
B8	2,38	2,28		
B9a	2,10	1,71		
B9b	0,19	0,16		
B10	1,11	0,85		
<b>Gesamt</b>	<b>12,87</b>	<b>10,99</b>	<b>23,9 %</b>	<b>NAB3</b>
<b>Grundstufe</b>				<b>NAG1</b>
<b>SUMME</b>				<b>€ 55 /ha*</b>

\*Prämiengewährung für maximal 1 ha Alpweidefläche je RGVE, maximal jedoch im Ausmaß der Alpweidefläche.

Allgemeiner Hinweis: maßgebliche Ereignisse, die einen Einfluss auf die Förderung haben können, müssen von den Betrieben aktiv gemeldet werden (z.B. Ereignisse höherer Gewalt).



## Fotodokumentation



Foto D8: -18316,9689493x, 234657,2257y



Foto B1: -18777,34487x, 234845,080242y



Foto B2: -18648,4459371x, 234906,52368y



Foto B3: -18504,9298919x, 235005,4702y

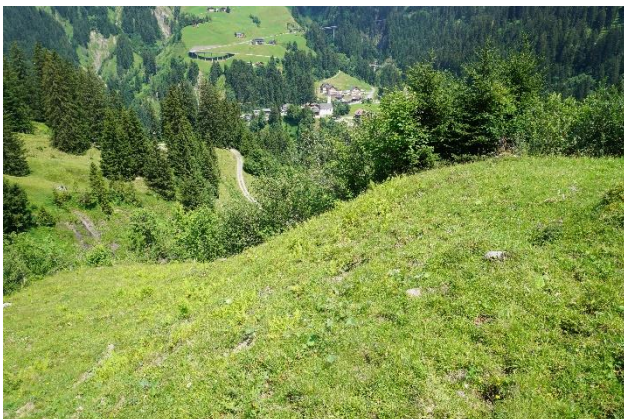


Foto B4: -18563,0187122x, 235026,333417y

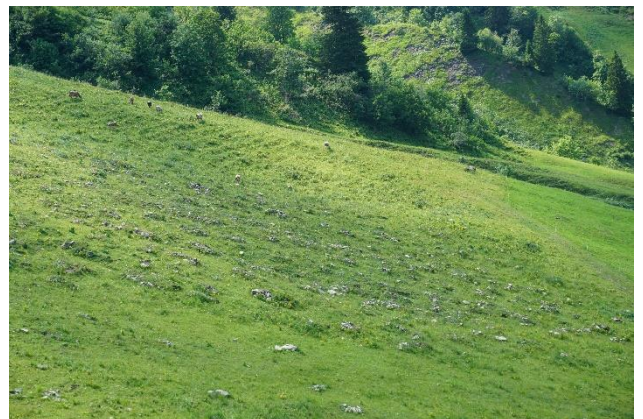


Foto B6: -18458,5213157x, 234593,725573y



ÖPUL 23+ - Optionaler Zuschlag für Naturschutz auf der Alp  
Teilbetriebsnummer: 9642102



Foto B7: -18105,3018593x, 234151,870523y



Foto B8: -18331,5210617x, 233752,34889y



Foto B9: -18361,9482059x, 233810,55734y



Foto B10: -18212,4583236x, 233698,109198y

Koordinatenprojektion: MGI Austria GK West (M28)



# Vorlage Stundenaufzeichnung

## Maßnahme Naturschutz auf der Alm Stundenaufzeichnung Maßnahme NAB - Biotopmanagement

Jahr: \_\_\_\_\_

Almbetriebsnummer: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Datum	Art der Tätigkeit	Arbeitsstunden pro Maßnahmenfläche								Fotos vorhanden		
		B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	JA	NEIN	
<b>Summe</b>												

Ich bestätige hiermit als vertretungsbefugte Person für den Förderungswerbenden die Richtigkeit der Angaben.

\_\_\_\_\_  
 Ort, Datum Name in Blockschrift, Unterschrift

HINWEIS: Alle die Förderung betreffenden Aufzeichnungen und Unterlagen sind 10 Jahre ab Ende des letzten Jahres der Auszahlung sicher und überprüfbar aufzubewahren.